



Energielandschaften und Flächennutzung verstehen, planen, mitgestalten

Fachtagung, 6. und 7. März 2012
 Haus am Dom, Frankfurt am Main

BNEE

Tagungsreihe
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 und Erneuerbare Energien



Grußwort

Mit der Verabschiedung des Energiekonzeptes im Herbst 2010 und den Entscheidungen von Bundestag und Bundesrat im Sommer 2011 haben wir den Aufbruch in ein neues Energiezeitalter beschlossen. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket ebnen wir den Weg zu einer Energieversorgung der Zukunft. Zentrale Bausteine sind der Ausbau der erneuerbaren Energien, der schrittweise Ausstieg aus der Atomenergie bis 2022, eine deutliche Erhöhung der Energieeffizienz, der Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze sowie die energetische Gebäudesanierung.

Gesetze allein reichen natürlich nicht aus, um dieses gewaltige Vorhaben in die Tat umzusetzen. Alle gesellschaftlichen Akteure sind aufgefordert, daran mitzuarbeiten. Umso mehr freue ich mich, dass mit dieser Tagungsreihe das Thema „Energiewende“ in all seinen Facetten in die Bildungslandschaft hineingetragen wird. Das Thema ist nicht erst in der beruflichen Praxis sondern bereits in der Bildungsarbeit von der vorschulischen über die schulische bis zur beruflichen Bildung von herausragender Bedeutung. Hierzu leisten Sie einen wichtigen Beitrag.

In diesem Sinne mein Dank an die Veranstalter und viele bereichernde Momente!

Ihr
 Dr. Norbert Röttgen
 Bundesumweltminister

Energielandschaften und Flächennutzung – verstehen, planen, mitgestalten

Wind- und Solarparks, Raps- und Maisfelder, Biogas- und Wasserkraftanlagen zeugen bereits heute davon: Die Erneuerbaren Energien verändern unsere Flächennutzung und unser Landschaftsbild. Welche und wie viele Flächen beanspruchen die einzelnen Erneuerbaren Energieträger heute und bei einer 100%-Versorgung? Welche Chancen bietet die mögliche Dezentralität der Erneuerbaren Energien den Kommunen, lokalen Initiativen wie Genossenschaften und jedem einzelnen? Wie sieht eine ressourcenschonende Flächennutzung im Rahmen der Energiewende aus und wie groß ist die Akzeptanz in der Bevölkerung?

Auf der Tagung stellen ExpertInnen aus Wissenschaft, Planung und Politik hierzu die aktuellen Entwicklungen vor. MultiplikatorInnen aus Bildungsprojekten zeigen, wie sich die Fakten gut verständ-

lich vermitteln lassen und regen an, mit Methoden wie Planspielen, Szenariotechniken und der Bewertung von Leit- und Landschaftsbildern ein komplexes und fundiertes Verständnis für die Lösungen der Zukunft aufzubauen.

Zielgruppen der Tagung sind MultiplikatorInnen aus Natur- und Umweltschutzverbänden und aus Umweltzentren, VertreterInnen von Bürgerinitiativen und kommunale PolitikerInnen und RaumordnungsplanerInnen sowie Lehrende an Schulen und Hochschulen.

Dienstag, 6. März 2012

14.00 Uhr **Ankunft im Haus am Dom**

15.00 Uhr **Exkursion**

Energie und vertikale Flächen
Hochhäuser, Green Buildings und die Möglichkeiten der Energieeffizienz
Susanne Petry, Architektur im Dialog, KLIMAtours Frankfurt

17.30 Uhr **Abendessen**

19.00 Uhr **Kulturprogramm**

So heiß gegessen wie gekocht – Klimakatastrophe mit Musik
Theater Berliner Compagnie
Aufführung in der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
In Kooperation mit Greenpeace Frankfurt und Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Mittwoch, 7. März 2012

9.00 Uhr **Einführung: Heike Leitschuh**, Autorin, Moderatorin & Beraterin für nachhaltige Entwicklung, Frankfurt (Tagesmoderation)

Begrüßung: Annette Dieckmann, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V.
Reiner Mathar, Hessisches Kultusministerium

9.15 Uhr **Potenziale und Grenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung für ressourcenschonende Flächennutzung – Bildung als eigenständige Aufgabe der Energiewende**

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Institut Futur, Freie Universität Berlin, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade BNE in Deutschland

10.00 Uhr **Energiewende und Bildung in Hessen**
Reiner Mathar, Hessisches Kultusministerium



Foto: Gabriele Rohde – Fotolia.com

10.30 Uhr **Kaffeepause**

10.45 Uhr **Akzeptanz Erneuerbarer Energietechnologien und Beteiligung an Planungsprozessen**

Aspekte zur Akzeptanzforschung zu Erneuerbaren Energieträgern, Einflussfaktoren der Akzeptanz, Erkenntnisse für partizipative Prozesse bei regionalen Vorhaben und Großvorhaben

Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries, Forschungsgruppe Umweltpsychologie der Universität des Saarlandes

11.15 Uhr **Energielandschaften heute und morgen**

Flächenbedarf einzelner Energieträger, Szenarien zum zukünftigen Landschaftsbild der erneuerbaren Energieversorgung, Wahrnehmung und Bewertung von Landschaftsentwicklung im Rahmen der Energiewende

Prof. Dr. Jürgen Peters, Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

11.45 Uhr **Markt der Möglichkeiten – Akteure, Projekte, Vernetzung**

Institutionen aus dem Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erneuerbare Energien, Flächen stellen sich vor.

Eröffnung: Reiner Mathar, ANU Landesverband Hessen e.V., **Annette Dieckmann**, ANU Bundesverband e.V.

12.30 Uhr **Mittagessen**

Ab 13.30 – 16.15 Uhr **Parallele Foren**

Forum 1: Leitbild Landschaftsbild in Zeiten der Energiewende

Wie nehmen wir aktuelle Landschaftsbilder konventioneller und erneuerbarer Energieversorgung wahr und wie bewerten wir sie?



Foto: Klimawerk Energieagentur Lüneburg

Wie sehen die Szenarien für morgen aus? Wir diskutieren über Zielkonflikte bei der Bewertung von Energielandschaftsbildern. Aspekte der Solidarität und Gerechtigkeit zwischen Regionen im Hinblick auf 100% Erneuerbare Energieversorgung für alle an allen Orten zu jeder Zeit werden besprochen.

Prof. Dr. Jürgen Peters, Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
Michael Schlecht, Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Forum 2: Bioenergie und Flächennutzung in Bildungsangeboten

Beispielhaft werden wir Bildungsangebote zu Bioenergie in der nationalen und globalen Perspektive sowie rund um Siedlungsflächen und Raumplanung ausprobieren. Wir diskutieren die methodischen Ansätze und die Anwendbarkeit auf das Thema Flächennutzung durch Erneuerbare Energien.

„Bioenergieerlebnis“,
Garnet Wachsmann, Krieg & Fischer Ingenieure, Göttingen

„Tank oder Teller – Bioenergie aus globaler Sicht“,
Ines Fehrmann, Tropengewächshaus Witzenhausen, Universität Kassel

Projekt „system.raum“,
Regina Atzwanger, Technische Universität Wien

Forum 3: Sonnen- und Windenergie und Flächennutzung in Bildungsangeboten

Beispielhaft werden wir Bildungsangebote zu Sonnen- und Windenergie sowie rund um das Thema Flächenbewußtsein ausprobieren. Wir diskutieren die methodischen Ansätze und die Anwendbarkeit auf das Thema Flächennutzung durch Erneuerbare Energien.

Lernort Solarpark – Sonnenwochen für Schulklassen im Umweltbildungszentrum Licherode
Lena Heilmann, Umweltbildungszentrum Licherode

„Windkraft Konflikt“ – Ein Planspiel zur Diskussion um die Errichtung eines Windparks für die 9. - 12. Klasse
Dr. Herbert Klemisch, Wissenschaftsladen Bonn

Projekt „Freifläche – Jugend kommuniziert Flächenbewußtsein“ des Europäischen Bodenbündnisses

Dr. Wolfgang Roth, Gesellschaft für Ecomanagement und Regionalentwicklung

Energiewandertage – die Erneuerbaren erleben an außerschulischen Lernorten

Peter Glasstetter, Referent Bildung & Wissenschaft, 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Forum 4: Lokale und regionale Energiekonzepte gemeinsam erarbeiten – Flächennutzungsplanung für Erneuerbare Energien mit den Menschen vor Ort

Vorgestellt wird ein Werkzeug zur vereinfachten Modellierung von Ziel-Szenarien für 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen. Es wird diskutiert, wie Flächenplanung für BürgerInnen verständlich gestaltet werden kann und welche Rechte und Pflichten auf verschiedenen Entscheidungsebenen im Planungsprozess bestehen.

Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften / Fakultät Versorgungstechnik, Regionale Energiekonzepte

Dr. Werner Neumann, Leiter Energiereferat, Stadt Frankfurt am Main
Michael Voll, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Bereichsleiter Energie und Umwelt

Forum 5: Energiegenossenschaften, Stadtwerke und Allmendeflächen für Erneuerbare Energien: Möglichkeiten lokalen und individuellen Handelns auf dem Weg zu 100% Erneuerbarer Energieversorgung

Chancen für dezentrale Energieversorgung und regionale Wertschöpfung, für Umweltschutz und Tourismus werden vorgestellt.

Projekt Kommunal-Erneuerbar

Benjamin Dannemann, Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Konzept der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen eG
Gunnar Gantzhorn, Agrokraft GmbH

Energielandschaft Morbach

Michael Grehl, Gemeinde Morbach

16.15 Uhr **Abschlussrunde: Energiewende & Bildung – Thesen und Meilensteine 2020**

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V.
Angelika Schichtel
Robert-Mayer-Straße 48-50
60486 Frankfurt am Main

T: +49 (0)69 – 310 192 43
E: bnee@anu.de
www.umweltbildung.de

Online-Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online auf www.umweltbildung.de. Ihre Anmeldung wird mit der Teilnahmebestätigung des Veranstalters wirksam. **Anmeldeschluss ist Freitag der 24. Februar 2012.**

Tagungsort

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
www.hausamdom.bistumlimburg.de

Kosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Kosten für An- und Abreise sowie Übernachtung tragen die TeilnehmerInnen.

Anfahrt

Die U-Bahnen der Linien U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) und U5 (Richtung Preungesheim) fahren in kurzen Abständen ab Hauptbahnhof direkt zum Haus am Dom, Haltestelle „Dom/Römer“ (Ausgang Dom). Die Straßenbahnhaltstelle „Römer / Paulskirche“ der Linien 11 und 12 (beide ebenfalls ab Haltestelle „Hauptbahnhof/Münchener Straße“) liegt wenige Fußminuten entfernt in der Braubachstraße.



Foto: Angelika Adamaschek, UBZ Licherode

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005 – 2014

Die globale Vision der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, allen Menschen Bildungschancen zu eröffnen, die es ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Veränderung erforderlich sind. In Deutschland wird die Dekade von der Deutschen UNESCO-Kommission koordiniert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Auszeichnung von Bildungsangeboten als offizielle Dekade-Projekte und Dekade-Kommunen, den jährlichen Aktionstagen und der Arbeit des Runden Tisches und seiner Arbeitsgruppen zur Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung vom Elementar- bis zum Hochschulbereich (www.bne-portal.de).

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU)

Die ANU ist der Dach- und Fachverband der außerschulischen Umweltbildung in Deutschland und vertritt 1.000 Umweltzentren, UmweltpädagogInnen und weitere Akteure aus der Umweltbildung. Über die Mitgliedschaft im Nationalkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission für die Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fördert die ANU die Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Gruppen. ANU-Bundesverband und zwölf Landesverbände bieten Beratung und Fortbildung für MultiplikatorInnen im Bereich BNE, veranstalten Tagungen und erreichen mit ihren Medien regelmäßig mehrere tausend Akteure: Das Internetportal www.umweltbildung.de bietet zahlreiche Umweltbildungsprojekte und Materialien sowie eine Datenbank der Umweltzentren. Neben den Printnachrichten „ökopädNEWS“ informiert der „ANU-Infodienst“ per E-Mail über Tagungen, Stellen- und Fortbildungsangebote aus dem Umweltbildungsbereich.

Die vier Tagungen umfassende Reihe „**BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien**“ der ANU wird in Kooperation mit jeweils zuständigen Fachinstitutionen veranstaltet:



Das Projekt BNEE wird

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages